



IMAGINE. Wie Nichtregierungsorganisationen zu einer friedlichen Welt beitragen

Liebe Leser_innen,

für Schwester Medhin Tesfay aus Äthiopien würde es „alles bedeuten“, in Frieden zu leben: Harmonie mit den Nachbar_innen, Sicherheit und Stabilität, und die Grundbedürfnisse aller Menschen wären gesichert. In unserem NRO-Report 2025 berichtet sie über ihre Arbeit in der **Bürgerkriegsregion Tigray**. Die Daughters of Arbeyt und Caritas international verknüpfen dort Traumarbeit mit humanitärer Hilfe für Frauen und Mädchen.

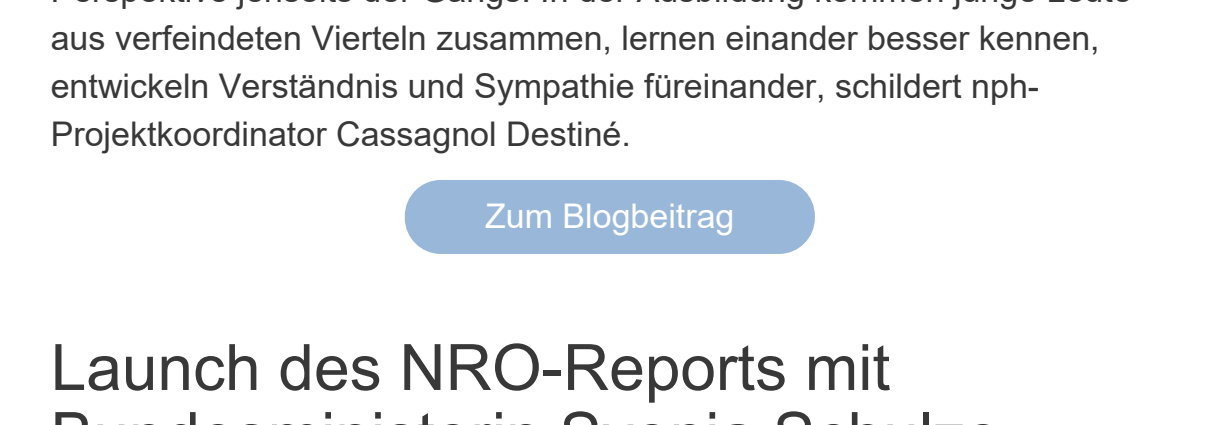
Das Projekt in Tigray ist eines von zwölf Beispielen aus dem NRO-Report, die aufzeigen, wie wichtig die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen für eine friedliche Welt ist. Die **Berichte der lokalen Zivilgesellschaft aus Äthiopien, Haiti, Kolumbien und vielen weiteren Ländern** erinnern uns daran, dass Frieden nicht nur durch das Vermeiden von Gewalt, sondern durch die aktive Förderung von Gerechtigkeit, Teilhabe und menschlicher Sicherheit entsteht.

Der **Launch des NRO-Reports** findet im Beisein von **Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze** am **29. Januar 2025 in Berlin** statt. Wir laden Sie herzlich ein, vor Ort dabei zu sein und gemeinsam mit vielen weiteren Gästen aus dem globalen Süden und Norden die Errungenschaften und Herausforderungen der zivilen Friedensarbeit zu diskutieren.

Erste Einblicke in den Report erhalten Sie in diesem Newsletter. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße

Åsa Månsson
Geschäftsführerin



„Wir werden die Menschen in der Ukraine weiter unterstützen“

Bisher waren viele Konzepte der zivilen Konfliktbearbeitung vor allem auf innerstaatliche Auseinandersetzungen fokussiert. Der Krieg in der Ukraine hat das verändert. Über die Folgen der kriegerischen Eskalation für die Arbeit der dort aktiven Nichtregierungsorganisationen sprechen Christoph Bals von Germanwatch, David El Haidag von Help – Hilfe zur Selbsthilfe sowie Sebastian Hundt und Maria Tuzani von Eine Welt Leipzig im Interview.

[Zum Interview](#)

Haiti: Berufliche Bildung für ein friedliches Miteinander

In Haitis Hauptstadt Port-au-Prince, in der Bandenkriminalität das Leben der Menschen massiv beeinträchtigt, bildet die Fondation St-Luc Jugendliche und junge Erwachsene aus und eröffnet ihnen so eine Perspektive jenseits der Gangs. In der Ausbildung kommen junge Leute aus verfeindeten Vierteln zusammen, lernen einander besser kennen, entwickeln Verständnis und Sympathie füreinander, schildert nph-Projekt Koordinator Cassagnol Destine.

[Zum Blogbeitrag](#)

Launch des NRO-Reports mit Bundesministerin Svenja Schulze

Anhand von Beispielen aus Kenia, Haiti, Nigeria, Kolumbien und vielen weiteren Ländern zeigt der NRO-Report „IMAGINE“ auf, wie wichtig die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen für eine friedliche Welt ist. Der Launch des NRO-Reports findet am 29. Januar 2025 in Berlin statt. Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze, Mercy Chidi von Ripples International und Sonja Birbaum von HelpAge werden dort über die aktuellen Herausforderungen der zivilen Friedensarbeit sprechen. Zu der Veranstaltung in Berlin laden wir Sie herzlich ein!

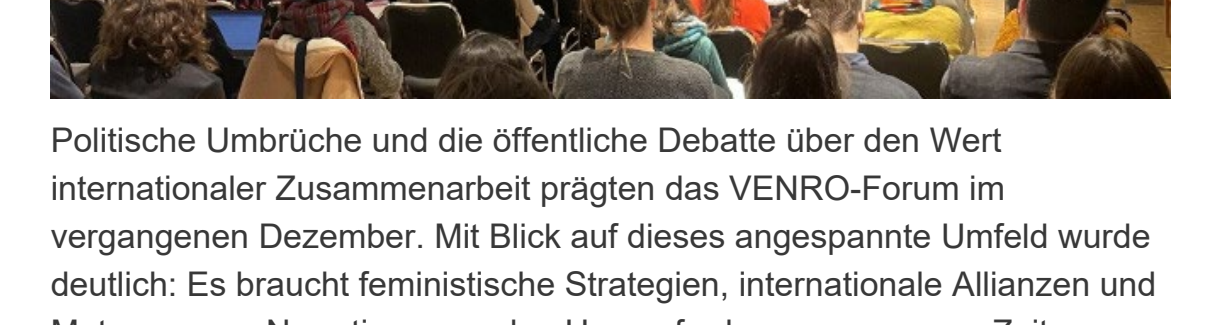
[Zur Einladung \(EN\)](#)

[Zur Anmeldung \(EN\)](#)



Der NRO-Report „IMAGINE. Wie Nichtregierungsorganisationen zu einer friedlichen Welt beitragen“ steht ab dem 29. Januar zum Download zur Verfügung. Druckexemplare können Sie bereits jetzt unter publikationen@venro.org bestellen.

[Zum NRO-Report](#)



Eine Steuer für Superreiche – für eine gerechte Finanzierung nachhaltiger Entwicklung

Die nächste UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung findet im Juli 2025 statt. Um Armut und Hunger wirksam zu bekämpfen, benötigen die Staaten dringend mehr Mittel, um in Gesundheit, Bildung und Klimaschutz zu investieren. Deshalb müssen die UN-Mitgliedsstaaten sich auf der Konferenz auf eine Reform des internationalen Finanzsystems verständigen. In unserem Standpunkt machen wir sechs konkrete Vorschläge für eine gerechte Finanzierung nachhaltiger Entwicklung.

[Zum Standpunkt \(DE/EN\)](#)

Eine globale Reichensteuer: Was ist das eigentlich?

Wohlstand ist weltweit sehr ungleich verteilt. Die reichsten ein Prozent der Menschen besitzen 50 Prozent des Vermögens, die ärmsten 50 Prozent der Menschen wiederum nur ein Prozent. Klingt ungerecht? Ist es auch. In einem Film erzählen wir, wie die Debatten rund um eine Reichensteuer auf internationaler Ebene geführt, welche konkreten Vorschläge diskutiert werden und warum eine solche Steuer eine ziemlich spannende Idee ist.

[Zu YouTube](#)

Finanzierung nachhaltiger Entwicklung: „Elements Paper“ solide Grundlage mit Luft nach oben

Die 4. UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung soll die klaffende Finanzierungslücke bei den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 schließen. Bereits vorab haben die Vereinten Nationen erste Schritte zu einer gerechteren und nachhaltigeren Entwicklungsfinanzierung in einem Paper festgehalten. Aus unserer Sicht braucht es aber in drei Bereichen wesentlich ehrgeizigere Reformen.

[Zum Blogbeitrag](#)

Ambition and Momentum – Financing Sustainable Development for Global Justice

At our international civil society conference on February 19, we will provide in-depth knowledge on key issues around financing sustainable development for the international Conference on Financing for Development (FfD4). The program will include workshops on the link between development finance and human rights, proposals for the taxation of high-net worth individuals and for overcoming the global debt crisis. We will also discuss ideas on how to better regulate international financial markets and on how to socially and ecologically safeguard private investments.

[Zur Einladung \(EN\)](#)

Kräfte bündeln, Zukunft gestalten: Beste Bildung durch eine starke Zivilgesellschaft

Bildung ist entscheidend für unsere Zukunft. Unser gemeinsamer Bericht mit dem Deutschen Bundesjugendring und dem Bündnis ZukunftsBildung zeigt auf, dass beste Bildung nicht allein vom Staat gestemmt werden kann: Die Zivilgesellschaft leistet schon jetzt einen großen Beitrag zur Bildungsarbeit in Deutschland, oft allerdings unter prekären Bedingungen und ohne ausreichende Unterstützung. Als unverzichtbare Partnerin für die Bildungslandschaft gerät die Zivilgesellschaft zunehmend unter Druck – der vorliegende Bericht ruft deshalb zum Handeln auf.

[Zum Bericht](#)

VENRO-Forum 2024: Feministische Ansätze als transformative Kraft

Politische Umbrüche und die öffentliche Debatte über den Wert internationaler Zusammenarbeit prägten das VENRO-Forum im vergangenen Dezember. Mit Blick auf dieses angespannte Umfeld wurde deutlich: Es braucht feministische Strategien, internationale Allianzen und Mut zu neuen Narrativen, um die Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

[Zum Blogbeitrag](#)

Disability Summit in Berlin: „Die Kapazitäten sind vorhanden, es fehlt der politische Wille“

Der European Regional Disability Summit förderte den Austausch von europäischen und zentralasiatischen Behindertenverbänden. Mit Blick auf den Global Disability Summit 2025 fehlten jedoch konkrete Empfehlungen, um die inklusive internationale Zusammenarbeit zu schärfen.

[Zum Blogbeitrag](#)

Einsatz für Menschenrechte: Ein Besuch bei Alunapicosocial in Mexiko

Mexiko gilt als eines der gefährlichsten Länder für Menschenrechtsverteidiger_innen und Journalist_innen weltweit. Die staatlichen Schutzmaßnahmen werden nur sehr mangelhaft umgesetzt. Zivilgesellschaftliche Organisationen wie Alunapicosocial kritisieren das und setzen sich für die Rechte bedrohter und vertriebener Personen ein. Wie sich ihre Lage in den letzten Jahren verschärft hat und was sie sich von der internationalen Zivilgesellschaft wünschen, beschreiben wir in diesem Artikel.

[Zum Blogbeitrag](#)

„It All Starts at Home“: Weltstädteforum in Kairo betont zentrale Rolle des lokalen Handelns

Welche Rolle spielen Städte für die globale Nachhaltigkeit? Auf dem World Urban Forum, der größten Konferenz zu nachhaltiger Urbanisierung, diskutierten 24.000 Menschen aus 180 Ländern über diese zentrale Frage zur Zukunft des Planeten. Das Weltstädteforum endete mit einem Cairo Call to Action, der Urbanisierung als nicht umkehrbaren Megatrend benennt und die Chancen von Städten für die Bekämpfung zentraler globaler Krisen betont.

[Zum Blogbeitrag](#)

COP29: Eine starke fossile Lobby und unzureichende Ergebnisse

Die Weltklimakonferenz in Aserbaidschans Hauptstadt Baku war geprägt von Blockaden und Rückschritten: Eine fossile Lobby mit starkem Einfluss, vage Klimafinanzierungsziele und vertagte Entscheidungen zur Emissionsreduktion hinterlassen ein ernüchterndes Bild. Die Erwartungen und der Druck in diesem Jahr für eine gerechte Klimapolitik könnten kaum höher sein.

[Zum Blogbeitrag](#)

Shifting the power: How to strengthen locally-led development

A pressing question for Northern NGOs is how to leverage their existing power to shift leadership toward local communities. In order to achieve change effectively, those who hold power need to reform and actively step back. In the development and humanitarian sectors, the conversation around shifting power is entering a new phase, in which the institutionalisation of new models of Non-Governmental Organizations working together in North-South partnerships takes centre stage.

[Zum Blogbeitrag \(EN\)](#)

Wenn Ihnen unser Newsletter gefällt, leiten Sie ihn gerne weiter!

[Zur Anmeldung](#)

29.01.2025, Veranstaltung, VENRO, Berlin and online
NGO Report Launch „IMAGINE: How civil society organisations contribute to a peaceful world“
 The report highlights practical examples of civil society peace work in conflict-affected contexts - from supporting children and marginalised groups to ensuring that basic existential needs are met. It aims to enrich the peacebuilding debate in development policy and provide insights into integrating such approaches into organisational work. We are delighted to announce that German Federal Minister Svenja Schulze of the Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) will join us.

[Zur Veranstaltung](#)

23.01.2025, Seminar, Brot für die Welt, Berlin
Bildungsarbeit mit dem Handabdruck
 In diesem Seminar für Bildungsakteur_innen wird das Handabdruck-Konzept erläutert und seine Bedeutung für politische Bildung und Globales Lernen beleuchtet. Es werden Materialien und zahlreiche Methoden für die Bildungsarbeit zum Handabdruck vorgestellt und exemplarisch erprobt. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden anschließend eigene Bildungsangebote mit dem Handabdruck gestalten können.

[Zum Seminar](#)

20.02.2025, Workshop, Brot für die Welt, online
Wandel säen: Interaktives Bildungsmaterial zum Thema Ernährungssouveränität
 In diesem Online-Workshop lernen Sie die interaktive „Weltkarte Ernährung“ und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Bildungsarbeit kennen. Das facettenreiche Bildungsmaterial zeigt an zahlreichen mutmachenden und inspirierenden Beispielen, wie sich Menschen überall auf der Welt gegen Ausbeutung und Hunger und für ein nachhaltiges Ernährungssystem engagieren. Mit der App Actionbound begeben sich die Lernenden spielerisch auf eine spannende virtuelle Reise.

[Zum Workshop](#)

20.02.2025 - 13.12.2025, Workshop, forumZFD, Königswinter
Friedens- und Konfliktarbeit (berufsbegleitende Weiterbildung) 2025
 Die Weiterbildung baut auf bereits vorhandenen praktischen Erfahrungen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden auf und lädt zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung ein. Theorie und Praxis werden dabei systematisch miteinander verbunden.

[Zum Workshop](#)

[Alle VENRO-Fortbildungen](#)

[Alle Veranstaltungen](#)

VENRO sucht eine_n studentische Mitarbeiter_in im Bereich Humanitäre Hilfe, Frieden und Teilhabe aller (m/w/d).

VENRO sucht eine_n studentische Mitarbeiter_in für das Projekt „Starke Zivilgesellschaft in Süd-Nord-Partnerschaften“ (m/w/d).

[Alle Stellenangebote](#)

Besuchen Sie uns auf

